

GLOBAL WATER DANCES PERFORMANCE KOLLEKTIV BERLIN

Projektbeschreibung GLOBAL WATER DANCE 24.06.2017

Global Water Dances ist eine kühne, visionäre, künstlerische Initiative, die 2010 ins Leben gerufen wurde. Sie konzentriert sich auf die kritische Notwendigkeit für sauberes und zugängliches Trinkwasser.

Seit 2011 finden alle zwei Jahre in Berlin und weltweit, am gleichen Tag und zur gleichen Ortszeit, Outdoor Tanzperformances mit kinästhetischem Zugang zum Thema Wasser und zu den damit verknüpften umweltpolitischen Herausforderungen statt.

Das Global Water Dances Performance Kollektiv Berlin ist ein Team von lokalen Künstler_innen und Organisator_innen, das seit 2011 an der internationalen Initiative beteiligt ist. Es besteht derzeit aus den Choreografinnen/Tänzerinnen Sibylle Günther, Heike Kuhlmann, Anja Schäplitz, Claudia Heland (choreogr. Assistenz, Kommunikation) sowie dem Musiker/Komponisten Gisbert Schürig sowie der Produktionsleiterin Gabriele Kroos.

Die vierten, international ausgerufenen Global Water Dances werden am 24. Juni 2017 stattfinden. Das GWD Performance Kollektiv Berlin wird eine ca. einstündige, ortsspezifische Performance erarbeiten und mit einer Gruppe von ca. 40 Performer_innen (Profis und Laien, generationsübergreifend und inklusiv) am Spreeufer der Rahel-Hirsch-Straße vor dem Berliner Hauptbahnhof aufführen.

Wir streben den Austausch und die Vernetzung zwischen Publikum, Performer_innen und Künstler_innen mit Umweltorganisationen, Wasseraktivisten und Tanzinstitutionen an.

Die Zielsetzung unserer künstlerischen Arbeit ist es, Menschen zu berühren und zu einer eigenen Auseinandersetzung und eigenständigem Handeln zu bewegen. Das Publikum und die Performer_innen werden auf sinnlicher Ebene mit dem Thema Wasser berührt.

Das Spreeufer an der Rahel-Hirsch-Straße ist ein ausgezeichnete Ort für dieses Projekt: mehrere Wasserwege treffen aufeinander (Spree und Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal), am Hauptbahnhof treffen reisende Menschen auf Ortsansässige, das Rahel-Hirsch-Ufer liegt vom Hauptbahnhof aus genau in Sichtachse zur politischen Schaltzentrale Deutschlands, nämlich zu Kanzleramt und Reichstag.

Das GWD Performance Kollektiv Berlin regt alle Menschen (Profis und Laien, generationsübergreifend und inklusiv) zur aktiven Projektteilnahme an. Der offene Aufruf zur Mitwirkung ist Kernstück der kreativen Arbeit und der Aussage, dass wir alle Wasser zum Leben brauchen und direkt oder indirekt von der weltweiten Wasserkrise betroffen sind.

Das Kollektiv möchte zudem Kunst nicht im Elfenbeinturm lassen, sondern sie gemeinsam mit "Nicht-Künstlern" erschaffen. Diese Kunst wird anschließend für alle Interessierten frei zugänglich im öffentlichen Raum präsentiert. Unser Projekt soll von einer Videokünstlerin dokumentiert werden. Den Film werden wir anschließend auf unserer Internetseite präsentieren.

www.globalwaterdances.org / www.globalwaterdances.de

Ausgangslage und Inspiration zur Projektidee:

“Wasser ist Grundlage allen Lebens. Bäche, Flüsse, Seen, Feuchtgebiete und Meere sind Lebensraum einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren und wichtige Bestandteile des Naturhaushaltes. Das Grundwasser ist Trinkwasserspender und Lebensraum zugleich. Wir nutzen Wasser für unsere Ernährung, die tägliche Hygiene und für unsere Freizeitaktivitäten. Außerdem ist Wasser als Energiequelle, Transportmedium und Rohstoff ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Ein effektiver Schutz und der schonende Umgang mit der Ressource Wasser sind Voraussetzung für biologische Vielfalt und eine nachhaltige Nutzung.”

Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser>

“Ca. 663 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu verbesserten Trinkwasserquellen und 2,5 Milliarden Menschen keine angemessene Sanitärversorgung. An den daraus resultierenden Krankheiten sterben mehr Kinder als an Malaria, Masern und AIDS zusammen. Damit gehört dieses Thema zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Wasser und Sanitärversorgung sind eine Grundvoraussetzung für würdevolles Leben. Die Menschenrechte auf sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung sind zwar universell anerkannt, es mangelt jedoch an ihrer Umsetzung. Die Rechte sehen vor, dass jeder Mensch Zugang zu gesundem, annehmbarem, physisch erreichbarem und bezahlbarem Wasser haben muss und zwar in ausreichender Menge für sich selbst und den Haushalt. Auch sanitäre Versorgung muss sicher, hygienisch, sozial und kulturell annehmbar und bezahlbar sein, sowie Privatsphäre und Würde schützen. (...) Die Gewährleistung der Menschenrechte auf Wasser und Sanitärversorgung ist ein Individualrecht und schafft keine Ansprüche zwischen Staaten. Das Menschenrecht verpflichtet zwar primär Staaten, schließt aber eine Privatisierung der Versorgung und angemessene Gebührenerhebung nicht aus.”

Quelle: http://www.auswaertigesamt.de/DE/Aussenpolitik/Menschenrechte/MRVNWasser_node.html

GLOBAL WATER DANCES
PERFORMANCE
KOLLEKTIV BERLIN

kooperiert mit:



Tanz & Theater im
PHYNIX e.V.



Weltfriedensdienst e.V.

